

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **79 (1981)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

énergies de remplacement: atome, énergie solaire, énergies vertes.

Réponse n° 8:

Réponse b. Les travailleurs immigrés originaires de pays en voie de développement devraient avoir le droit de rester en France. Déjà en 1851 ils étaient 380 000.

En 1901, ils sont plus d'un million, soit 2,69% de la population.

En 1931 ils représentent 6,58% de la population.

En 1980 ils sont 4 millions, soit 7,7% de la population.

La France a fait appel à eux plusieurs fois:

Lors de la Première guerre mondiale pour remplacer la population active sous les drapeaux. Au lendemain de la Seconde guerre mondiale (ordonnance réglementant les conditions d'entrée de séjour et de travail des étrangers en France).

Avec les années d'expansion de 1954 à 1957.

Avec la période de haute croissance économique après 1962.

Dans les pays en voie de développement, la situation de l'emploi n'étant guère favorable, surtout en milieu ru-

ral, il ne restait à la population que deux solutions: soit mourir de faim, soit s'expatrier pour trouver du travail et subvenir ainsi aux besoins de leur famille.

Maintenant la situation économique en France a changé. Ces travailleurs y ont acquis des droits à la couverture sociale et à la retraite, droits qu'ils perdraient s'ils retournaient dans leur pays d'origine où la situation de l'emploi n'a guère changé.

Réponse n° 9:

Réponse c. La Tanzanie devait vendre de 1971 à 1974 14,2 kg de café pour acheter une montre du même type.

Réponse n° 10:

Au Kenya il y a un médecin pour 672 ha dans la capitale et un pour 25 600 ha dans les régions rurales.

En Iran il y a un médecin pour 906 ha dans la capitale et un médecin pour 6220 ha dans les régions rurales.

Adresses des organisations engageant du personnel voir page 7.

Dieser Posten würde auch einer eben pensionierten Hebamme volle Befriedigung bringen.

Spital im Kanton St.Gallen sucht für sofort oder nach Vereinbarung eine erfahrene und an selbständiges Arbeiten gewöhnte Hebamme. Gute Anstellungsbedingungen.

Spital im Kanton Wallis sucht eine Hebamme. Eintritt sofort oder nach Absprache. Modern eingerichtete geburtshilfliche Abteilung und angenehmes Arbeitsklima wird geboten.

Jahresbericht 1980 der Schweizerischen Vermittlungsstelle für ausländisches Pflegepersonal (SVAP)

Die SVAP teilt in ihrem kürzlich herausgegebenen Jahresbericht mit, dass im Berichtsjahr die Vermittlungsstelle und die Spitäler mit Anfragen von philippinischen Krankenschwestern und Hebammen überschwemmt wurden. Viele der Anfragenden hielten sich zu diesem Zeitpunkt bereits in Deutschland auf, meistens bei Verwandten, um Deutsch zu lernen. Aufgrund der gemachten, nicht nur guten Erfahrungen werden von der SVAP nur noch Schwestern aus asiatischen Ländern vermittelt, wenn sie sich über gute Deutschkenntnisse und Berufserfahrung (wenn möglich in Europa erworben) ausweisen können. Das philippinische Hebammendiplom ist in der Schweiz nicht anerkannt. Inhaberrinnen desselben können bei uns nur als Spitalgehilfinnen arbeiten.

Neun Hebammen, gegenüber acht im Vorjahr, konnten vermittelt werden. Einige Vermittlungen kamen nicht zustande, weil sich die Hebammen wegen grossem Bereitschaftsdienst nicht in kleine Spitäler plazieren liessen. Im laufenden Jahr begann die SVAP auch Schweizer Pflegepersonal zu vermitteln.

Adresse: – Schweizerische Vermittlungsstelle für ausländisches Pflegepersonal, Weinbergstrasse 29, 8006 Zürich, Telefon 01 252 52 22 (Paritätische Stellenvermittlung des Verbandes Schweizerischer Krankenhäuser [VESKA], des Schweizer Berufsverbandes der Krankenschwestern und Krankenpfleger [SBK], des Schweizerischen Fachverbandes des medizinisch-technischen Laborpersonals, der Schweizerischen Vereinigung technischer Röntgenassistentinnen und des Schweizerischen Hebammenverbandes).

Verbandsnachrichten Nouvelles de l'Association



Stellenvermittlung

Spital im Kanton Zürich sucht eine Hebamme zu sofortigem Eintritt. Es kann auch Teilzeit-Dienst geleistet werden. Angenehmes Arbeitsteam und gute Bedingungen.

Spital im Kanton Bern benötigt eine Hebamme, die gewillt ist, turnusgemäss im Gebärsaal und auf der Abteilung zu arbeiten. Geregelt Arbeitszeit.

Spital im Kanton Zug sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme, die Freude hat, in einem kleinen Team und auf

neuzeitig eingerichteter Geburtsabteilung zu arbeiten.

Spital im Kanton Basel-Stadt sucht eine erfahrene Hebamme in kleineres Team. Gute Anstellungsbedingungen nebst ausgebauten Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Bern sucht eine Hebamme zur Ergänzung des Teams. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Kleines Spital im Kanton Graubünden sucht eine erfahrene, selbständig arbeitende Hebamme als Vertretung für Freitage, die nach gegenseitiger Absprache eingeteilt werden können.

Rapport d'activité 1980 du bureau suisse de placement pour le personnel infirmier étranger (SVAP)

Le SVAP nous communique son rapport annuel, en voici un court extrait: Au cours de l'année, le bureau de placement et un certain nombre d'hôpitaux ont été inondés de demandes en provenance d'infirmières et de sages-femmes des Philippines. Nombre de candidates séjournent déjà en Allemagne et habitent chez des sœurs, frères, cousines, etc. Elles y apprennent l'allemand. Se fondant sur les expériences faites – pas toujours bonnes – le bureau de placement ne s'occupe plus que de placer des infirmières de pays asiatiques qui peuvent justifier d'une bonne connaissance de l'allemand et d'une expérience professionnelle (acquise si possible en Europe). Le diplôme philippin de sage-femme n'est pas reconnu en Suisse. Aussi les titulaires de ce diplôme ne pourraient-elles travailler dans les hôpitaux suisses qu'en qualité d'aide hospitalière. Le bureau a placé neuf sages-femmes, huit l'année précédente. Il est par exemple difficile de placer une sage-femme dans un petit hôpital, surtout à cause des exigences du service de piquet. Au cours de l'année la SVAP a commencé à placer du personnel infirmier suisse.

Adresse exacte: Bureau suisse de placement pour le personnel infirmier étranger, Weinbergstrasse 29, 8006 Zurich, téléphone 01 252 52 22 (Bureau de placement paritaire de la VESKA, de l'ASI, de l'Association professionnelle suisse du personnel médico-technique de laboratoire, de l'Association suisse des assistants techniques en radiologie et de l'Association suisse des sages-femmes).

Adresses der Mitglieder der Zeitungskommission

Adresses des membres de la commission du journal

Präsidentin / présidente

Erika Müller
Wanngasse 17
8240 Thayngen 053 6 79 08

Kassierin / caissière

Renée Kauer
Mühlhauserstrasse 34
4056 Basel 061 43 83 72

Beisitzerinnen / membres

Marie-Therese Kempf
Elisabethenstrasse 10/306
3014 Bern 031 41 91 40

Hélène Augsburg
30, chemin des Buclines
1224 Chêne-Bougeries 022 49 11 63

Ursula Kruker
Krankenhausstrasse 757
9472 Grabs 085 6 39 32

Redaktion / rédaction

Margrit Fels
Flurstrasse 26
3014 Bern 031 42 63 40

Hélène Grand
Rue de la Plaine 17
1400 Yverdon 024 21 12 68

Aarau

Todesfall:

Marti Marie, Wohlen, *1891, †1981

Marie Marti aus Wohlen zum Gedenken

Am 21. Dezember 1891 erblickte Marie Marti das Licht der Welt; sie stammte aus Othmarsingen. Über 40 Jahre war sie in Wohlen als Hebamme tätig. Man wird das kleine, gesprächige und leutselige Fräulein Marti nicht so schnell vergessen. Wo Fräulein Marti dabei war, herrschte Leben und Fröhlichkeit. Als sich bei ihr die Altersbeschwerden bemerkbar machten, trat sie ins Alterswohnheim «Bifang» ein. In kurzer Zeit lebte sie sich dort gut ein, und es gefiel ihr sehr gut. Sie freute sich immer, wenn sie Besuch bekam. Leider konnte sie zuletzt die Leute, die zu ihr kamen, nur noch an ihrer Stimme erkennen, so schlecht war ihr Augenlicht geworden. Doch nie klagte Fräulein Marti über Beschwerden. Der einzige Wunsch war: «Wenn ich nur noch etwas besser sehen würde.»

Fräulein Marti war unser ältestes Verbandsmitglied; sie wurde 1910 diplomiert und trat 1912 in den Hebammenverband ein. Während vielen Jahren war sie Sektionspräsidentin und 11 Jahre Zentralpräsidentin des Berufsverbandes. Sie hat an vielen Kongressen teilgenommen. Fräulein Marti war ein treues Mitglied, noch letztes Jahr war sie bei unseren Versammlungen dabei. Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren. Gott gebe ihr den ewigen Frieden.

Rita Roth

Beide Basel

Todesfall:

Riesen Emma, Liestal, *1884, †1981

Emma Riesen, Liestal, zum Gedenken

Emma Riesen wurde am 30. Januar 1884 in Liestal geboren und verlebte eine frohe Jugendzeit mit drei Brüdern im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb. Nachdem sie einige Jahre als Handarbeitslehrerin gewirkt hatte, liess sie sich 1920 an den Frauenspitälern Basel und Zürich zur Hebamme ausbilden. Mit grossem Einsatz übte sie diesen Beruf während 30 Jahren aus und konnte über tausend Hausgeburten während ihrer Amtszeit registrieren. 1922 wurde sie Mitglied des SHV und besuchte nun fast lückenlos alle Versammlungen, bis sie vor drei Jahren ihre Wohnung aufgab und ins Altersheim zog. Ihre Vitalität und geistige Regsamkeit bis ins hohe Alter, aber vor allem auch ihre Treue zum Berufsverband liessen Emma Riesen zum Vorbild ihrer Kolleginnen werden.

Anfangs Juli verstarb sie nach einem reich erfüllten Erdenleben, so dass wir ihr nur noch dankend und ehrend gedenken können. Irene Lohner

Bern

Todesfall:

Hiltbrunner-Lüthi Anna, Langenthal, *1891, †1981

Voranzeige:

Einladung zur Adventsfeier und Sektionsversammlung, Mittwoch, 2. Dezember 1981 um 14.00 Uhr im Kirchengemeindehaus Heiliggeist, Gutenbergstrasse 4, Bern.

Die bekannte Puppenbühne von Monika Demenga/Hans Wirth, Bern, freut sich sehr, für Euch «D'Rägefée» spielen zu dürfen.

Unsere diesjährigen Jubilarinnen werden mit besonderem Schreiben eingeladen.

Rückschau:

In der Schadau, Thun, konnte die Präsidentin, Frau Stähli, 60 Mitglieder und einige Gäste begrüßen.

Wir danken Herrn H.R. Luginbühl, Psychologe, Spiez, nochmals ganz herzlich für seinen unvergesslichen Vortrag. Er hat uns seine Gedanken über die seelisch-geistige Geburtshilfe zum Wohl des ungeborenen Kindes und des erwachsenen Menschen bis hin zur Sterbehilfe in eindrucklicher Weise dargelegt.

Für den Vorstand: Marie-Louise Kunz

Anna Hiltbrunner-Lüthi, Langenthal, zum Gedenken

Am 12. August 1981 ist Anna Hiltbrunner-Lüthi in ihrem 91. Lebensjahr gestorben.

Anna Hiltbrunner wurde am 26. Mai 1891 in Walterswil geboren. Später zogen ihre Eltern nach Wasen im Emmental, wo sie auch die Schule besuchte. Nach mehreren Jahren in verschiedenen Haushaltstellen absolvierte sie 1916/17 die Hebammenschule Bern. Mehr als 30 Jahre übte Anna Hiltbrunner ihren geliebten Beruf als Hebamme in der Gemeinde Wasen und Umgebung aus. 1952 zog sie mit ihrer Familie nach Langenthal, wo sie aber nicht mehr berufstätig war. Als ihr Mann im Jahr 1975 starb, wurde es still um Frau Hiltbrunner. Später fand sie Aufnahme im Altersheim in Münsingen. Ihren 90. Geburtstag konnte sie noch bei guter Gesundheit im Kreise ihrer Angehörigen feiern. Wegen eines Schenkelhalsbruchs musste sie Mitte Juli ins Spital verlegt werden, wo sie an den Folgen einer Embolie und anschliessender Lungenentzündung starb. Ein reicherfülltes Leben kam so zum Abschluss. Im Namen der Sektion Bern: H. Stähli

Ostschweiz

Mittwoch, 18. November 1981, 14.30 Uhr treffen wir uns im neuen Pflegeheim Arbon zum 3. *Weiterbildungsnachmittag*. Herr Dr. Bürgi, Kinderarzt, Arbon, spricht über «Erkrankungen im Kindesalter». Wir hoffen auf zahlreichen Besuch. Der Vorstand

Voranzeige:

10. Dezember 1981 gemeinsame Adventsfeier in Frauenfeld.

Am 19. August trafen sich 27 Kolleginnen und 10 Kinder zum traditionellen Sommerausflug. Wir versammelten uns vor dem Kloster Fischingen. Unter kundiger Führung eines Paters besichtigten wir die Klosterkirche. Nach dem Besuch fuhren wir noch zu einer gemütlichen Kaffeerunde auf die Iddaburg. Die Idee, den Ausflug auf einen schulfreien Nachmittag zu legen, fand guten Anklang, brachten doch einige Kolleginnen ihre Kinder mit. Nur zu schnell ging der schöne Nachmittag zu Ende. Frau Karrer danken wir herzlich für die gute Organisation. G.St.

Solothurn

Ida Herrmann-Burren aus Trimbach zum Gedenken

Am 11. Mai haben wir ein treues Mitglied zu Grabe geleitet, unsere liebe, verehrte Frau Ida Herrmann-Burren aus Trimbach bei Olten. Sie ist am 6. Mai im Alter von 78½ Jahren gestorben. Einigen von uns war sie noch bekannt als Schulheb-

amme am Kantonalen Frauenspital in Bern. Wir werden die souveräne Art und Weise, in welcher sie uns betreute, nicht vergessen.

Frau Hanni Stähli von der Sektion Bern hat in der Juli/August-Nummer der «Schweizer Hebamme» das Wirken der Verstorbenen gewürdigt. Wir danken Frau Stähli an dieser Stelle für ihre Worte, welche das ausdrückten, was jedes von uns an der Beerdigung empfunden haben mag.

In unserer Sektion durften wir ihre Kenntnisse ebenfalls in Anspruch nehmen. Sie war noch an unserer letzten Versammlung anwesend und hat für den Sommerausflug einen Vorschlag gemacht, welchen wir nun ohne sie durchführen müssen.

Wir werden unserer Schwester Ida dankbar gedenken. B. Mosimann

Hedwig Rudolf von Rohr, Kestenholz, zum Gedenken

Am 4. April 1981 wurde Frau Rudolf von Rohr in Kestenholz zur letzten Ruhestätte geleitet.

Sie erblickte am 15. August 1894 das Licht der Welt. Mit sieben Geschwistern verbrachte sie ihre Jugendzeit auf dem elterlichen Bauernhof in Niederbuchsiten. Im elften Lebensjahr starb ihr Vater. Als zweitältestes Kind musste sie sehr hart arbeiten und lernte schon früh den Ernst des Lebens kennen.

Mit 22 Jahren erlernte Frau Rudolf von Rohr im Frauenspital in Basel den Hebammenberuf. Sie fand eine Anstellung als Gemeindehebamme in Niederbuchsiten. Im Jahre 1924 heiratete sie den Landwirt Alwin Rudolf von Rohr. Es wurden ihnen ein Sohn und zwei Töchter geschenkt.

Frau Rudolf von Rohr übte den Hebammenberuf während 46 Jahren aus und half 668 Kindern auf die Welt. Sie war jederzeit bereit, den Müttern beizustehen – bei Tag und Nacht, bei Wind und Regen.

Als sich die Altersbeschwerden bemerkbar machten, begab sie sich ins Altersheim in Egerkingen. Dort lebte sie still und zurückgezogen. Eine Lungenentzündung löschte das zarte Lebenslicht aus.

Sommerausflug

Ein prächtiger Sommertag hiess uns am 18. August willkommen, als sich 14 Hebammen, Bekannte und ein kleiner Junge in Olten einfanden. Sogar mit der Platzreservierung der SBB klappte es! Wir fuhren mit dem Zug nach Luzern und begaben uns anschliessend auf das Schiff. Dort erlebten wir eine kühle, aber sehr schöne Seefahrt. Zur Mittagszeit erreichten wir Flüelen. Im Hotel «zum Weissen Kreuz» wurde uns das Mittagessen serviert. Der Aufenthalt dauerte etwa 1½ Stunden. Zur Rückfahrt stand wieder das Schiff bereit. Inzwischen war es auch auf dem Vierwaldstättersee ziemlich warm geworden. Im Schiffsrestaurant schmeckte uns der herrliche Kaffee. Es war recht gemütlich und wir genossen diesen Ausflug sehr. Um 18.00 Uhr verabschiedeten wir uns und gingen frohen Mutes nach Hause. Die Aktuarin: Lilly Schmid

Uri

Jubilarin:

Indergand Adelheid, Bristen

Vaud – Neuchâtel

Jubilées:

Bride Juliette, Jens
Droz Marie-Louise, Lausanne
Jacot Hilde, Genève
Winter Marthe, Lausanne

Zentralschweiz

Die *Adventsfeier* findet am 10. Dezember, 14.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Pfarreiheims St. Karl, Spitalstrasse 91, statt. Jede Kollegin bringt ein Geschenkchen mit (bitte ohne Verpackung). Der Vorstand

Rückblick

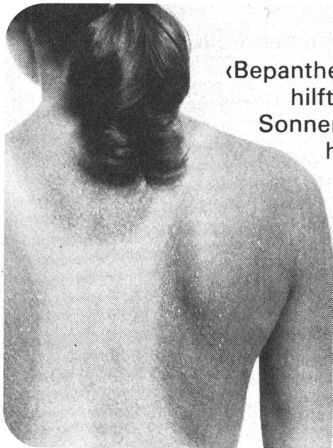
Dankbar dürfen wir auf die DV 1981 in Luzern zurückblicken. An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Helfern ganz herzlich danken für ihre finanzielle und moralische Unterstützung. Viele positive Echos gingen in der Zwischenzeit bei uns ein.

OK Delegiertenversammlung 1981

Veranstaltungen / Manifestations

5. November	2. Präsidentinnenkonferenz in Bern 2 ^e conférence des présidentes à Berne
18. November	Fortbildungstag Universitäts-Frauenklinik Bern
26. November	Weiterbildungsnachmittag Sektion Ostschweiz
2. Dezember	Assemblée section Vaud-Neuchâtel
8. Dezember	Adventsfeier und Versammlung Sektion Bern
10. Dezember	Assemblée section Genève
	Adventsfeier Sektion Ostschweiz
	Adventsfeier Sektion Zentralschweiz

wenn es brennt...



«Bepanthen» Salbe
hilft den
Sonnenbrand
heilen



«Bepanthen» Salbe
schont die Brustwarze
und heilt
Brustthlagaden



«Bepanthen» Salbe
gegen Windel-
ausschlag



«Bepanthen» Salbe
schließt Wunden ab
und heilt



«Bepanthen» Salbe
kühlt und heilt

Bepanthen = Trade Mark

«Bepanthen» Salbe

79-123

«Bepanthen» Roche
enthält das heilungsfördernde
Panthenol.
Haben Sie diese Wundsalbe
in Ihrer Hausapotheke?



F. Hoffmann-La Roche & Co. A.G., Basel



Zur Ergänzung unseres Teams und zur Einführung der 8-Stunden-Schicht suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine nette, in moderner Geburtshilfe ausgebildete

dipl. Hebamme

Wir betreiben eine sorgfältige, individuelle Geburtshilfe. Es stehen moderne Apparaturen inkl. Ultraschallbildgerät zur Verfügung.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und gute Sozialleistungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Chefarzt der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung, Herr PD Dr. med. E. Maroni.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Verwaltung Bezirksspital March-Höfe, 8853 Lachen, Telefon 055 61 11 11.

Thurgauisches Kantonsspital Münsterlingen am Bodensee

Wir suchen für unsere Gebärabteilung (Chefarzt PD Dr. med. E. Hochuli)

dipl. Hebamme

Sie arbeiten in einem gut eingespielten, kollegialen Team.

Unsere Gebärabteilung ist nach den modernsten Erkenntnissen ausgerüstet.

Die Besoldung richtet sich nach der neuen Besoldungsverordnung und ist gut.

Schwester Hildegard Vogt, Oberhebamme, gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft (Telefon 072 74 11 11).
Verwaltung Kantonsspital Münsterlingen

Regionalspital Biel
sucht für die
Geburtsabteilung
(Rooming-in)

dipl. Hebammen

Die Spitaloberin K. Duss freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Regionalspital 2502 Biel
Telefon 032 22 55 22

Bezirksspital Grosshöchstetten

Wir suchen nach Vereinbarung

dipl. Hebamme

im Teilzeitarbeitsverhältnis für unsere kleine, individuelle Geburtsstation. Wir legen grossen Wert auf eine verantwortungsbewusste und einsatzfreudige Mitarbeiterin.

Unsere Oberschwester Ilse Vögeli erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an die Verwaltung des Bezirksspitals Grosshöchstetten, 3506 Grosshöchstetten, Telefon 031 91 21 21.



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum * Salbe * Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN

*Stelleninserate in der
«Schweizer Hebamme»
haben Erfolg*

WELEDA



Erkennen, heilen, pflegen

Eine Fülle von Informationen geschrie-
ben von Ärzten und Apothekern, wollen
im WELEDA-Almanach Anregungen zu
einem vertieften Verstehen von Gesund-
heit und Krankheit vermitteln.

WELEDA – Heilmittel, diätetische und
pflegekosmetische Präparate –
im Einklang mit Mensch und Natur.



Bestellcoupon für kostenlose Zustellung des
WELEDA-Almanach, 248 Seiten, reichhaltig illustriert

Name _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

18

WELEDA AG, 4144 Arlesheim

Spital Cham

am schönen Zugersee gelegen

sucht per sofort oder nach Absprache

dipl. Hebamme

Sie finden in unserem Spital mit 100 Betten ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und Anstellungsbedingungen nach Normen der Zuger Akutspitäler.

Auf Wunsch kann Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

Bitte wenden Sie sich telefonisch (042 38 11 55) oder schriftlich an die Verwaltung des Spitals Cham, Rigistrasse 1, 6330 Cham.



Regionalspital Thun

Nach mehr als 20 Jahren gebe ich die mir liebgewordene Arbeit als

Hebamme

im Regionalspital Thun auf. Es liegt mir daran, meine Aufgabe meiner Nachfolgerin direkt zu übergeben.

Wir sind ein kleines Team, das in guter Zusammenarbeit bestrebt ist, eine sorgfältige Geburtshilfe anzubieten, die den neuen Erkenntnissen angepasst ist und auch der familiären Situation Rechnung trägt.

Zu Ihrer Orientierung:

- Im letzten Jahr wurden bei uns 887 Kinder geboren.
- Wir sind Aussenstation der Hebammenschule der Universitäts-Frauenklinik und des Kantonalen Frauenspitals Bern.
- Thun liegt in einer wunderschönen Gegend (das werden Sie bestimmt wissen.)

Gerne gebe ich Ihnen weitere Auskunft und leite Stellengesuche an meine Verantwortlichen weiter.

Louise Grünenwald, dipl. Hebamme, Regionalspital Thun, Telefon 033 21 66 11.

Rotkreuzspital Zürich-Fluntern

Wir sind ein Privatspital mit freier Ärzewahl, im Zentrum von Zürich.

Wir suchen eine selbständige

dipl. Hebamme

(Teilzeiteinsatz möglich)

in Drei-Schichten-Betrieb. Der Eintritt kann sofort oder nach Vereinbarung erfolgen.

Für nähere Auskünfte steht unsere leitende Hebamme, Schwester Annelise Felix, gerne zu Ihrer Verfügung, oder wenden Sie sich an unsere Oberschwester, Gloriosastrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Telefon 01 256 61 11, int. 812.



Regionalspital Herisau

9100 Herisau

Telefon 071 53 11 55

*sucht als Mitarbeiterin in kleinem Team erfahrene,
selbständige*

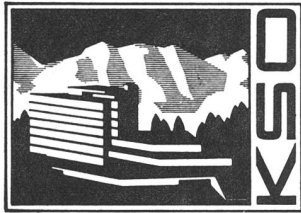
dipl. Hebamme

*auf gut eingerichtete Geburts-Abteilung
(ca. 300 Geburten pro Jahr)*

*Auskunft durch Fr. L. Guyer, Ober-Hebamme,
oder Herrn Prof. Dr. R. Lanz, Chefarzt*



Regionalspital Herisau



**Kreisspital
Oberengadin
Samedan**

Für unser neues und modernes Spital suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Hebamme

Wir bieten:

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Entlohnung nach kantonalen Richtlinien
- Mitarbeit in kleinerem Team

Das Oberengadin bietet reichlich Gelegenheit zu Sommer- und Wintersport.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Herr B. Bauer, Leiter des Pflegedienstes, Telefon 082 6 11 11.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Verwaltung des Kreisspitals Oberengadin, 7503 Samedan.

L'Hôpital de Moutier

engagerait de suite ou à convenir

sage-femmes

Conditions de travail d'un établissement moderne.
Salaire selon barème cantonal bernois.

Si notre offre vous intéresse, veuillez prendre contact, avec l'infirmière-chef ou le directeur administratif de l'hôpital de district, 2740 Moutier, Téléphone 032 93 61 11.

An alle ehemaligen Hebammenschülerinnen der Hebammenschule Luzern!

Aus Anlass des 20jährigen Bestehens der Hebammenschule Luzern findet am

**24. November 1981 um 14.30 Uhr
eine kleine Feier im Kantonsspital statt.**

Wir würden uns freuen, wenn recht viele «Ehemalige» an dieser Zusammenkunft teilnehmen würden.

Anmeldung bitte bis zum 10. November 1981 an:
Hebammenschule, Sekretariat, Kantonsspital Luzern

Bezirksspital Zweisimmen Berner Oberland

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unsere Geburtsabteilung eine zweite junge und einsatzfreudige

Hebamme

wenn möglich mit etwas Berufserfahrung.

Die Anstellungs- und Besoldungsbedingungen richten sich nach den Normen für das bernische Staatspersonal.

Bewerbungen sind an die Verwaltung zu richten, die gerne nähere Auskunft erteilt, Telefon 030 2 20 21.

L'Hôpital de zone de Payerne

cherche pour entrée de suite ou à convenir

une infirmière sage-femme

ou

une sage-femme

ainsi que pour le printemps 1982

une infirmière HMP

Les offres avec copie de diplôme sont à adresser à l'Hôpital de zone de Payerne, Service du Personnel, Avenue de la Colline, 1530 Payerne, Téléphone 037 62 11 11

Klinik Stephanshorn St. Gallen

Wir suchen für unsere Gebärabteilung eine

Hebamme

(Teilzeiteinsatz wäre möglich)

Wir bieten Ihnen gut ausgebaute Sozialleistungen, ein kleines überschaubares Team und eine Besoldung im Rahmen der kant. Richtlinien.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung oder Ihre telefonische Anfrage würde uns sehr freuen, richten Sie diese bitte an: Klinik Stephanshorn, Brauerstrasse 95, 9016 St. Gallen, Telefon 071 2631 81

L'Hopital régional de Martigny Valais

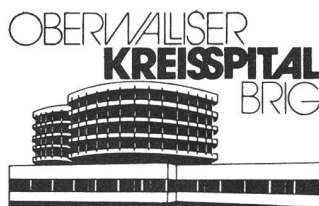
cherche pour entrée immédiate ou à convenir

1 sage-femme

suisse ou permis B ou C

Conditions selon convention du GEHVAL.

Faire offres à la Direction de l'Hôpital



Brig liegt am Fusse des Simplons, inmitten einer herrlichen Bergwelt und doch nur 90 Minuten vom Lago Maggiore oder von der Hauptstadt Bern entfernt.

Möchten Sie bei uns arbeiten?

Wir suchen zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes

Hebammen

Wir erwarten von Ihnen den Einsatz für eine optimale Pflege sowie eine gute Zusammenarbeit innerhalb Ihres Teams und mit den anderen Abteilungen des Spitals.

Dafür bieten wir Ihnen moderne, zeitgemässe Arbeitsbedingungen auf der Basis eines Gesamtarbeitsvertrages.

Für weitere Auskünfte bitten wir die Interessentinnen (-ten) um einen Anruf. Telefon 028 22 11 11, Personalabteilung.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie an das Oberwalliser Kreispital, 3900 Brig

Regionalspital Laufenburg

Wir suchen für den Jahresanfang 1982 oder nach Übereinkunft eine

Hebamme

Wir bieten:

- ein angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team
- geregelte Freizeit
- zeitgemässe Entlohnung gem. Aarg. Besoldungsreglement

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an Schwester Valerie Hässig, Oberschwester Chirurgie, Regionalspital Laufenburg, Telefon 064 64 21 21

Pour son service d'obstétrique et de gynécologie (50 lits), l'**Hôpital Cantonal de Fribourg**, en raison de la mise à la retraite d'une titulaire atteinte par la limite d'âge, désire s'attacher les services d'une

sage-femme qualifiée

Activité à plein temps (42 h. 30 hebdomadaires) et indépendante dans un établissement neuf de 480 lits. Semaine de 5 jours. Bonnes conditions d'engagement. Restaurant self-service dans l'établissement et studios disponibles.

Les intéressées adresseront leurs offres de services au Service du Personnel, Hôpital Cantonal, 1700 Fribourg 8.

Hygio-Dermil* Kindersalbe



** So sanft wie die Haut Ihres Babys.*

Eigenschaften:

Stabile ölige Emulsion, die angenehm geschmeidig ist und sich gut auf der Haut verteilt, ohne zu kleben.

Dünn aufgestrichen beschützt sie weder Körper noch Wäsche, und ihr relativ hydrophiler Charakter erlaubt eine leichte Entfernung. Die Eigenschaften der Salbengrundlage werden durch das Beifügen einiger sorgfältig ausgesuchter ätherischer Öle noch verbessert.

Indikationen: Wundliegen, Erosionen, Kratzeffekte, Insektenstiche sowie zur allgemeinen Hautpflege des Kindes und der mütterlichen Brust (Rhagaden der Brustwarzen). **Zusammensetzung:** Borylium salicylic. 0,33%, Ess. artif. Aurantii floris 0,85%, O1. Lavandulae 0,42%, Mentholum 0,05%, Conserv. (Methylparabenum 0,2%), Excip. ad unguent. **Handelsformen:** Tuben zu 30 g, 125 g (Fr. 4.50, 10.50) und 8x 125 g (1 kg).

Ruhig Blut, wenn's blutet



...und das Richtige für danach!

Merfen-Orange, Vita-Merfen, Sicca-Merfen,
Merfen-Wundpuder

 Zyma AG Nyon